



Starke Unwetter und Naturereignisse halten die Mitarbeiter der Asfinag immer auf Trab. Über 14 Murenbecken zwischen Zams und Zirl müssen von der Straßenmeisterei Imst ständig kontrolliert und entleert werden. **Seiten 26/27**

Alkoholeinfluss: Mehr Gewalttaten

Kriminalitätsstatistik zeigt leichten Rückgang bei Straftaten.

Seiten 4/5

Fotos: Prieler/Zangerl/Wiederin



Reiseriese:
**Museums-Chef
entdeckt neue Schätze**
Der Museumsverein-
chef Walter Stefan spricht
im BEZIRKSBLÄTTER-Interview
über die neuesten rätschen
auf dem Fließ. **Seite 14**



**Sicher die
was passiert**
Der Rentner Markus Hohen-
wies am Wochenende
den Durchhalten. Er ent-
deckt den Arlberger Jakobilauf
Seite 59

Wilderer gesucht!

In den Wäldern von Serfaus treibt ein Wilderer sein Unwesen. Das neue Wilderertheaterstück der Bergbahnen Komperdell mit dem Titel „Dem Wilderer auf der Spur“ ist eine wild-witzige Inszenierung, die bei der Bergstation vom Sunliner beginnt und im Gasthaus Leithe-Wirt endet. Vergangenen Montag feierte das Stück Premiere. Das Stück macht Lust auf mehr! **Seite 20**



Man sieht sichtlich Spaß beim
Aufführen: Elias (hinten) und

Foto: Prieler

„Niedernacht grüßen“

Am (me.). Beim „Niedernachtstraum“ waren
an der Spitze Bgm. **Reinhard Knabl**,
1. Stv. **Dr. Josef Siegele** und
2. Stv. **Norbert Burtscher**.
TVB-GF **Hannes Sarstei-**
abei.

226012



Stand an erster Stelle am
Tisch, Sabrina und Annika

Foto: Prieler



Anlässlich der fertigen
Baustelle der Erlebnis-baustelle.

Foto: Archiv

Fotos zur
Baustelle finden Sie auf
www.meinbezirk.at



Premiere: Wilderer in Serfaus gesucht!

Das neue Wilderer-
theaterstück in Ser-
faus mit Laiendar-
stellern bindet das
Publikum mit ein.

● SERFAUS (jw). „Dem Wilderer
auf der Spur“ - unter diesem
Titel feierte das Theaterstück
der Bergbahnen Serfaus Kom-
perdell vergangenen Montag
seine Premiere.

Das Stück handelt von einem
Wilderer, der im Bergpano-
rama von Serfaus sein Unwesen
treibt. Der Startschuss fällt an
der Bergstation vom Sunliner,
wo eine wild-witzige Insze-
nierung des Theaters bis zum
Gasthaus Leithe-Wirt folgt.
Dort findet die Suche nach dem
Wilderer ihr spannendes Ende.

Bemerkenswert ist, dass die
Aufführung von Seilbahnern,
also Schauspiel-Quereinstei-
gern, gespielt wird. Die Ge-
schäftsführer der Bergbahnen
Komperdell Ing. **Stefan Man-
gott** und Mag. **Georg Geiger**
durften zurecht stolz sein.
Unter dem Motto „Genuss bis
zum letzten Schuss“ findet der
Abend seinen kulinarischen
Höhepunkt beim Leithewirt
Peter Mangott am Wilderer-
Buffet.

Bei einer Wanderung mit Fa-
ckeln ins Dorf klang der Abend
gemütlich aus. Neben Hote-
liers, Gästen und Mitarbeitern
begrüßte **Mangott** auch die GF
der Fisser Bergbahnen **Benny
Pregenzner** und **Hubert Pale**.
Das Theaterstück ist jeden
Montag zu sehen.

225154



Wildererstück: Beim Leithe-
Wirt geht es ziemlich urig zur
Sache.

Foto: Wiederin

Galtür: „DA - Jenseits der Zeit“

Der Zammer Pfarrer Herbert Traxl stellt im Alpinarium Galtür aus



● GALTÜR (otko). Zur Eröffnung
seiner Ausstellung lud kürzlich
Pfarrer **Herbert Traxl** ins Alpi-
narium. „Als Seelsorger hat er
seine Werke in die Bildsprache
des 21. Jahrhunderts übersetzt“,
verweist Alpinarium-GF Bgm.
LA **Anton Mattle**. Eine durch-
aus philosophische Laudatio
hielt Prof. **Engelbert Gitterle**.
„Es ist wichtig, dass auch ein
Priester ein ganzer Mensch
bleibt und dazu gehören auch
alle Begabungen“, so **Gitterle**.
Zahlreiche Freunde und Ver-
wandte hatten den Weg ins Al-
pinarium gefunden, darunter
auch Diakon **Karl Gatt**, Pfarrer
Michael Stieber, **Silvia Platter**.



Pfarrer **Herbert Traxl** (3. v. l.) mit Diakon **Karl Gatt**, Alpinarium-GF
Anton Mattle und Prof. **Engelbert Gitterle**.

Foto: Kolp

graph **Sepp Mallaun**. **Herbert
Traxl**, seit 2009 leitender Pfar-
rer des Seelsorgeraums Zams-
Zammerberg-Schönwies sowie
spiritueller Betreuer und Refe-
rent des Geistlichen Zentrums
Klösterle/Kronburg malt schon

eigenen Katalog. „Der Rein-
erlös kommt zur Gänze den
Straßenkinderprojekten von P.
Georg Sporschill zugute“, be-
tont der malende Pfarrer. Für
die musikalische Umrahmung
sorgte die Band **„Confidence“**.